

E I N L A D U N G

SEPTEMBER-BEGEGNUNGSABEND

Montag, 14. September 2009, 20:00 Uhr,
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6

V E R O N A - jenseits der Oper -

Referentin: Daniela CRESCENZIO, Padua



Verona, elegant, selbstbewusst und lebensfreudig, bietet jenseits der weltberühmten Opern eine Fülle an Kunstwerken. Schon die Römer schätzten ihre Lage und schenkten ihr Monumente, genauso wie es die Scala einige Jahrhunderte später fortführten. Auch der Veroneser Architekt Michele Sanmicheli sparte nicht an Genie, um seine Landsleute zu beglücken.

Die Referentin begleitet uns in Wort und Bild auf einen Spaziergang durch eine außergewöhnliche Stadt, bei dem weder Romeo

und Julia noch der von Goethe gerühmte Giardino Giusti, die prächtigen Kirchen und Scipione Maffei fehlen dürfen. Ein Ausflug wird zu den Landvillen der Veroneser im Anbauggebiet der bekannten Reissorte Vialone Nano führen, der bei Gourmets als Basis des Risotto besonders beliebt ist.

Daniela CRESCENZIO stellt in ihrem neu erschienenen Band „Italienische Spaziergänge in München“ Italianità in München vor und führt zu Kunstwerken, die von italienischen Architekten beeinflusst wurden. Im Frühjahr 2010 wird sie uns auf einem solchen Spaziergang begleiten.

Am Samstag, den 19. September 2009,

laden wir Sie zu einer Fahrt zu der großartigen Ausstellung
„Herzog Ludwig X und die Renaissance“

in der Stadtresidenz Landshut ein. Wir planen die Fahrt mit Bayern-ticket ab Regensburg-Hauptbahnhof (Abfahrt: 9:46 Uhr) Die bereits gebuchte Führung durch die Ausstellung beginnt um 13 Uhr und dauert ca. 1 ½ Stunden.

Preis für Eintritt und Führung €6,50.

Interessenten bitten wir um Anmeldung bis spätestens 14. September (September-Begegnungsabend).



OKTOBER - BEGEGNUNGSABEND

Montag, 5. Oktober 2009, 20.00 Uhr,
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6

DER SÜDEN Geschichte einer Himmelsrichtung

Referent. Prof. Dr. Dieter RICHTER, Bremen

Ich bin wohl und vergnügt und wäre ganz glücklich, wenn mich nicht das Schicksal zwischen Norden und Süden schwebend erhielte. Doch! Schwebt nicht unser ganzes Leben?

Goethe, Brief an Philipp Seidel, Rom 8. Dezember 1787

Norden und Süden sind heute stärker als je polare Gegensätze der realen und imaginären Windrosen. Auf den Landkarten liegt der Norden oben. Der Süden unten. Gleichzeitig sprechen wir vom »hohen« Norden und vom »tiefen« Süden. Denn unsere Orientierung ist nach Norden ausgerichtet, unsere Sehnsucht aber geht in den Süden. Dorthin weist die Kompassnadel des Glücks. Und es gibt nur einen einzigen Punkt auf der Erde, von dem aus man nicht nach Süden schauen kann: den Südpol.

Der Kultur- und Literaturwissenschaftler Prof. Dr. Dieter RICHTER ist unseren Mitgliedern durch seinen beeindruckenden Vortrag über den VESUV in guter Erinnerung.

Wir freuen uns, dass wir den Autor in bewährter Zusammenarbeit mit Bücher-PUSTET zur Vorstellung seines Buches, das im September 2009 im Wagenbach-Verlag erscheinen wird, einladen konnten.



Prof. Claudio MAGRIS erhält 2009 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels, der ihm zum Abschluss der Frankfurter Buchmesse im Oktober in der Paulskirche überreicht wird. Er gilt als einer der wichtigsten italienischen Germanisten und als brillanter Kulturpublizist und gehört seit Jahren zu den Favoriten für den Literaturnobelpreis. Wir freuen uns, dass er bereits zweimal in unserer Gesellschaft als Referent zu Gast war und haben ihm zur Verleihung dieser bedeutenden Auszeichnung unsere herzlichsten Glückwünsche übermittelt, mit denen wir natürlich eine weitere Einladung in unsere Gesellschaft verbunden haben.



NOVEMBER - BEGEGNUNGSABEND

Montag, 9. November 2009, 20.00 Uhr,

Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6

DIE VATIKANISCHEN GÄRTEN

Referent: Dr. Albrecht WEILAND

Am 11. Februar 2009 jährte sich zum 80. Mal die Gründung des Vatikanstaates. Mit den sog. Lateranverträgen erhielten die Päpste wieder eine staatliche Souveränität. Im Zuge der anschließenden baulichen Veränderungen mit dem Abtragen von ehemaligen Wohngebäuden und der Errichtung von Verwaltungsgebäuden etc. wurden auch große Teile der Vatikanischen Gärten neu angelegt.

Dr. Albrecht Weiland, selbst viele Jahre Angestellter des Hl. Stuhls, nimmt Sie mit auf eine Reise durch 500 Jahre Gartengeschichte. Ausgehend von einer Sommervilla der Renaissance, der berühmten Casina Pius IV., erstrecken sich ganz unterschiedliche Gartenanlagen auf 22 Hektar über die Hügel des Vatikans. Gepflegte Parkanlagen gehen in wildromantische Wälder mit antiken Ruinenarrangements über. Manieristische Blumenrabatten und Olivenalleen sind ebenso vertreten wie ein einzigartiges Ensemble von Kakteen aus aller Welt. 100 Brunnen aus über fünf Jahrhunderten sorgen für eine wohltuende Atmosphäre.



Lassen Sie sich verzaubern von großartigen Bildern einer einzigartigen Gartenlandschaft.



